

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Christophori Parisiensis Elucidarius**

**Christophorus <Parisiensis>**

**[S.l.], 1723**

Caput XII

[urn:nbn:de:bsz:31-95514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95514)

ein glühend D. blech legest / so wird der  
meiste Theil im Rauch weg gehen / so  
sie das nicht thut / so widerhole dein  
Werk mit dem imbibiren allezeit  $\frac{1}{2}$   
bis sie das Zeichen gibe : So sie das  
thut so sublimirs mit starkem  $\Delta$  / so  
wird sich die prima materia angeben/  
vnd wirst selbige finden an den Seiten  
des Geschirrs / am Boden aber fast  
eine schwarze Erde / terram inutili-  
lem. Dieses ist der herrliche Sahme  
ohn welchen in dieser Kunst kein We-  
tall kan verendert werden. Bistu jeso  
weiß / so hastu durch diesen Weg den  
Triumph vnd Schak der philoso-  
phen / vnd ist also hiermit der Weysen  
sublimation vollkommenen erkläret.

### Caput XII. L.

Wie man alleding mit dem öhl  
inceriren sol / das ist weich vnd  
flüssig machen.

**W**erweil wir nun den 9. artis  
ckel / welchen wir sonsten die  
sublimation der Philosophis  
schen

*Handwritten notes:*  
v. Braudan pr.  
Job. J. J. J.  
Holl. de la  
Lib. ex. ex. ex.  
Nicht. c. 3



sehen Erden nennen / erkläret vnd probiret haben / als ist ferner vom V. etwas zu melden welcher mit dem L. bezeichnet wird / vnd will ich denselben auff dreyerley Wege fürbringen.

Der erste ist der Saft der dritten ordnung in vnserm werck / darvon wir die scheidung der elementen haben / welche wir von zweyen speciebus als von R. vnd dem composito S. eine auff s rote / das ander auff s weisse nehmen. Der ander Weg ist / vnser öhl zu machen zur medicin der andern ordnung / dieselbe zu inceriren: Dieser ist der allerfürtrefflichste / dann er ist so kräftig / daß er für sich selber allein den Q. vivum erhelt vnd digerirt ihn auff sein Natur / auff rohe vnd weiß / nach dem der zusatz R. vnd S. ist. Damit sich aber dißfals niemand vergehe / wann er will das öhl also machen / so muß er alle diese arbeiten überschreiten / das ist die corpora E. F. G. H. I. K. vnd den darüber in einem pellican 6. theil mehr

**D** vom

Tres modi  
faciendi  
olea in-  
cerativa.

vom D. figiren. Von diesem allem sagt Raymundus in seiner Epistola accurt.  $\mathcal{R}$ . fermentum in dünn geschlagen blechlin / das ist vnser sublimirte terra, vnd nicht dünn geschlagen  $\odot$ . bletter oder Mahler  $\odot$  / wie es der gemeine mann nimbe vnd darmis fehlet / ist ein anfang ohn ende.

Das dritte öhl wird ganz schlechte gemacht / so man R. oder S. nimbe durch das E. bereitet / darnach durch das F. resolvirt, vnd ihm sein Seel das ist den Luftt herauß gezogen / dann setze ihm ein theil D. zu / diß öhl ist gnug zu inceriren die medicin der erste vnd andern ordnung / aber doch findet sich in der projection nicht so viel nutz darbey / der proportion nach / dann die medicin, welche mit dem andern öhl incerirt worden / wann mans recht mache / so ein theil fällt auff 2000. theil / so gehets mit diesem dritten öhl kaum auff 200. theil / vnd von diesem dritten öhl wollen wir in diesem Cap. reden.



reden.  $\mathcal{R}$ . R. oder S. calcinirs, wie in  
 seinem Capitel vermeldet/dann solvirs  
 mit vnserem mineral  $\nabla$ . / welches ge- <sup>Prepara-</sup>  
 macht ist von salniter, vitriol vnd Ala <sup>tio olei</sup>  
 laun / vnd so du das F. das R. oder S. <sup>tertia</sup>  
 mit diesem mineral  $\nabla$ . machest / so  
 darfestu nicht calciniren: Dann  
 setz es wieder so viel zu der feiste Philos-  
 ophischen Erden / wie dir wissend ist/  
 auff das sich die spiritus des metalz or  
 der ohls mit scheiden mögen / dann <sup>m. l. m.</sup>  
 putrificirs  $\mathcal{P}$ . / folgens destillir  
 alles  $\nabla$ . per Y. darvon / so wird die  
 Substanz zerstöret am Boden bleis-  
 ben / darüber werff 7. Theil des elo-  
 virten menstrui / setz es zwölff Stund  
 ins Baln., dann destillirs per Z. zu  
 lezt mehre das  $\Delta$ . / vund thu das de-  
 stillirte theil darvon / dann geuß auff  
 die materid des gemelten menstrui mit  
 dem 8. theil der irdischen feiste darvon  
 gescheiden / dann diese hat die eigens-  
 schaffe / das sie bald die  $\mathcal{Q}$ . ausfriecken  
 macht / dann setz es in Y / vnd also wie

D ij

ders

derhohē das werck zum 7. oder 8. mal/  
dann 12. alle destillirte sachen per Z.  
vnd destillirs in B. M. so wird dir am  
Boden des geschirrs ein Saft bleiben/  
welcher sich nicht leset durchs Baln.  
treiben. So du wilt/ so setze ihm zu so  
viel vnser Q. E. oder laß es also bleiben/  
das ist vnser einfaches öhl die medicin/  
der ersten vnd andern Ordnung zu in-  
ceriren. Diß öhl ist wie ein Gummi/  
starck wie der edle Violensyrup. Diß  
öhl behalt/dann wirs hernach in der ers-  
ten vnnnd andern Ordnung brauchen  
wollen.

Ulus olei  
tertiū ad  
medicinā  
primi &  
secundi  
ordinis

### Caput XIII. M.

Warumb die Inceration er-  
funden / vnd in dieser Kunst ges-  
braucht wird.

Inceratio  
summē  
necessaria  
ad perfe-  
ctionem  
magisterij.

**S**ei Inceration oder weichvnnnd  
flüssigmachung wollen wir hier  
durch das M. anzeigen / welche  
zur perfection vnser Meister schaffe  
sehr hoch vonnöthen ist/dann die com-  
ponir-